

VERNETZT? GEWINNT!

Je vernetzter wir arbeiten, desto erfolgreicher werden alle Akteure: Mitarbeiter, Lieferanten, Partner und ihre Kunden.

OFFENHEIT UND TRANSPARENZ.

Vetternwirtschaft und Seilschaften wollen wir nicht. Wo immer wir können, schaffen wir deswegen Schnittstellen zu anderen. Denn Informationen und Wissen sind die zentrale Währung der Wirtschaft geworden – und wenn man sie teilt, bekommt man so gut wie immer eine verbesserte Information zurück.

Geheimhaltung im Unternehmen ist deswegen die absolute Ausnahme, die jedesmal sorgfältig begründet werden muss. Grundsätzlich darf und soll bei uns jeder alles wissen.

DU BIST UNSER AUTORISIERTER BOTSCHAFTER.

Wir ermächtigen Dich ausdrücklich, als unser Botschafter, als unsere Botschafterin aufzutreten und den Austausch mit allen zu suchen.

Natürlich haben wir auch einige wenige Betriebsgeheimnisse (siehe Wiki). Die machen weniger als 1% der Informationen der SYNAXON aus. Zu allen anderen Themen kannst, sollst und darfst Du frei kommunizieren.



Sabine Brüggemann

Justiziarin seit 2001, bei SYNAXON

Ich arbeite in der Rechtsabteilung und als dann die Aufgabe an mich herangetragen wurde, alle unsere Vertragsvorlagen „möglichst schnell“ in das (mir bis dahin unbekannte) Wiki zu stellen, habe ich zunächst gedacht: „Bin ich Programmierer, oder was?“

Aber schnell habe ich nicht nur gelernt, im Wiki zu arbeiten, mittlerweile ist das Wiki für meine tägliche Arbeit eine große Hilfe. Ich kann mich über die Arbeit der anderen Abteilungen und die Projekte im Unternehmen unkompliziert und jederzeit informieren.

Das hilft mir nicht nur, wenn ich z. B. weitere Informationen für einen zu prüfenden Vertrag oder zu einem bestimmten Sachverhalt brauche, sondern ermöglicht es mir auch, Kollegen auf rechtliche Bedenken hinzuweisen, die ich manchmal bei der einen oder anderen Sache habe und die ansonsten vielleicht nicht aufgefallen wären.

Ende 2008 bin ich als Nordlicht der Liebe wegen ins tiefste Westfalen gezogen und habe mich nach einer beruflichen Herausforderung in der Stadt umgesehen, die es eigentlich gar nicht gibt. Und das habe ich auch von der SYNAXON AG gedacht, nachdem ich bei meiner Recherche über das Unternehmen über einen Artikel in der Brand Eins gestolpert bin. Open Company, Web2.0, Wiki und andere wunderliche Dinge. Unglaublich. Ideen, Ansätze, Mitarbeiterkultur und Unternehmensstrukturen, die ich so noch in keinem Unternehmen kennen gelernt hatte. Alles klang so interessant und „abgefahren“, dass ich dort unbedingt anfangen musste. Und nach 3 Jahren kann ich nun allen Ungläubigen sagen: Ich habe es nicht bereut! Es gibt dieses Unternehmen wirklich. Und Bielefeld auch.

Christian Just, Marketing Manager B2C, seit 2009 bei SYNAXON

Mit SYNAXON verbinde ich vor allem die (fast) vollständige Information aller Mitarbeiter in allen Bereichen. Es ist nicht nur interessant, sondern zudem auch deutlich einfacher sich Informationen aus anderen Abteilungen über das Wiki einfach selbst zu beschaffen, anstatt umständliche Anfragen zu stellen. Obwohl ich erst in der Studienzeit bin und somit noch nicht viele Unternehmen kenne, so kann ich mir kaum mehr vorstellen einmal ohne ein solches Informationsmanagement zu arbeiten.

Marc Imlau, Dualer Student, seit Januar 2010 bei SYNAXON

Für jeden ist diese flexible und schnelle Art sicher nichts. Aber für mich ist es perfekt – eben mittendrin statt nur dabei. Mit reden, mit denken, mit handeln.

Und auch als aus der Elternzeit Zurückgekehrte kann ich auch nur Gutes berichten. Während die Öffentlichkeit immer nur von Unternehmen hört, die Schwangere oder zurückkehrende Mütter loswerden will, habe ich mich die ganze Zeit „erwünscht“ gefühlt. Habe während meiner kompletten Elternzeit den Kontakt gehalten und wusste immer, was gerade los ist. Warum? Weil es mich interessiert hat, was in „meiner“ Firma abgeht. Und weil ich mich während meiner – durchaus glücklichen – Elternzeit darauf gefreut habe, endlich wieder zu „meiner“ Firma zurück zu gehen. Und auch das Unternehmen zeigt sich flexibel und hat es mir in diesem Punkt einfach gemacht: Ohne viel Bürokratie einen Monat früher angefangen und die Arbeitszeit wurde in beiderseitiger Absprache so gestaltet, dass die Firma UND meine Familie zufrieden sind. Und in kurz liest sich das so: SYNAXON? Ich bin dabei!

Tajja Heyn, Partnerbetreuer Key Account, seit 01/2008 bei SYNAXON

Die fortschrittliche Denkweise lässt sich insbesondere im Umgang mit Social Media feststellen. Während in vielen Firmen Facebook & Co. gesperrt werden, wird bei der SYNAXON der Mitarbeiter sogar aufgefordert, auf Facebook, Twitter & Co. über sich und seine Projekte (und hier insbesondere über Probleme) zu berichten.

Ingo Bultschnieder, Softwareentwickler 2004–2007, seit 2007 Projektleiter bei SYNAXON